

# Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 121.

Donnerstag den 25. Mai

1882.

## Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

**70 Pf. für den Monat Juni**

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

**Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.**

„Mark 6“, Kiste von 6 Flac. Aechte Eau de Cologne **Parfumerie Victoria,**  
3 Spiegelgasse 3.  
Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler.

**Schuhwaaren-Lager 10 Langgasse 10.**

Größte Auswahl. Billigste Preise.

**Joseph Dichmann.**

**Flaschenbier,** Frankfurter, Wiener, Erlanger, Münchener (Bürgerl. Bräuhaus), Pilsener  
ic. Lagerbier empfehlen in vorzüglicher Qualität frei in's Haus  
**J. & G. Adrian, 6 Bahnhofstraße 6. 12738**

**Schmuckfedern** werden täglich gewaschen,  
gefärbt und gefranst zu den  
billigsten Preisen. **J. Quirein,** 8010  
7 H. Burgstraße 7, vis-à-vis dem „Cölnischen Hof“.

**Gummi-Gartenschläuche,**

garantirt haltbar,  
empfehlen zu billigen Preisen

**Gebr. Kirschhöfer,**  
Langgasse 32 im „Adler“.

**Forellen** vorzüglichster Qualität aus einem  
Waldbach des hohen Taunus vom 1. Juni  
vom Bächter zu beziehen. Offerten mit näheren Angaben  
am 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12760

**Fleischsaft** für alle Kranke, welche nur wenige,  
aber möglichst kräftige Nahrung zu sich  
nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme,  
Magenleidende ic., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn  
Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem  
ärztlichen Verein dahier.

**Albert Brunn, Adelhaidstraße 41.**



**Mainzer Fischhalle,**

Täglich auf dem Markt und

Mühlgasse 13.

Echten Rheinsalm, lebende Hechte, Karpfen, Aale,  
Schleien, Barsche, ferner frisch eingetroffene Seezungen,  
Steinbutte, Cabliane, große Schellfische, Backfische  
(per Pfund 25 Bfg.), lebendfrische Maifische, lebende  
Hummer (per Pfund Mk. 1.50) empfiehlt

12778

**E. Prein.**

## Bekanntmachung.

Die am 16. und 17. d. Mts. stattgehabten Kleeersteigerungen an den Bahnböschungen der Hessischen Ludwigsbahn in den Gemarkungen Wiesbaden, Erbenheim, Igstadt und Kloppeheim haben die Genehmigung erhalten.

Der Bahnmeister.  
Först.

297

## Submission.

Die Gemeinde **Sonnenberg** hat zur Fertigstellung einer bereits gefassten Wasserleitung folgende Arbeiten zu vergeben:

- |   |                 |          |        |
|---|-----------------|----------|--------|
| 1. Erdarbeit . . . . .                  | veranschlagt zu | 1224 Mk. | 83 Pf. |
| 2. Rohrlieferung . . . . .              | "               | 2198 "   | 83 "   |
| 3. Lieferung der Armaturen . . . . .    | "               | 1274 "   | 10 "   |
| 4. Verlegung des Rohrstranges . . . . . | "               | 566 "    | 43 "   |
| 5. Maurerarbeit . . . . .               | "               | 124 "    | 32 "   |
| 6. Pflasterarbeit . . . . .             | "               | 687 "    | 53 "   |

Hierzu ist öffentlicher Submissionstermin auf **Montag den 5. Juni l. J. Nachmittags 2 Uhr** auf hiesigem Rathhause anberaumt, bis zu welchem Termin Offerten verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift bei mir einzureichen sind.

Die der Submission zu Grunde liegenden Zeichnungen, Bedingungen und Kostenanschläge können auf meinem Bureau eingesehen, auch können den Interessenten Copialien gegen Erstattung der Herstellungskesten zugestellt werden.

Sonnenberg, den 20. Mai 1882. Der Bürgermeister.  
Seelgen.

## In Schierstein „zu den drei Kronen“

findet am zweiten Pfingstfeiertage

### große Tanzmusik

statt und ladet hierzu höflichst ein Hochachtungsvoll  
A. Rössner.

Die so vielseitig begehrten

## Wormser Brezelchen

sind eingetroffen und empfehlen wir solche vorzugsweise auf die Feiertage.

Dahlem & Schild, Langgasse 3.  
(Inhaber: Louis Schild)

## Butter! Butter!

Täglich frische Butter aus der Schweizerei von **Heinrich Louis**, per Pfund 1 Mk. 80 Pfg., ist zu haben bei  
Th. Graff, Mehrgasse 32.

Die diesjährige Campagne unserer

## conservirten Gemüse

in Blechdosen wird demnächst beginnen und bitten wir unsere geschätzten Kunden, recht frühzeitig ihre Bestellungen durch unsere Niederlage, den Herrn **Franz Blank** in Wiesbaden (woselbst auch die Preislisten zu haben sind), aufgeben zu wollen. Die Preise sind äusserst mässig, so dass dagegen das Selbsteinmachen nicht rentirt. Die Qualität ist unübertroffen und leisten wir für die Haltbarkeit volle Garantie. — Vor dem 15. Juni einlaufenden Ordres gewähren wir noch einen Rabatt von 5 pCt.

**Busch, Barnewitz & Cie.**

12769

in Wolfenbüttel.

## Vorzüglichen

## Räucherlachs

empfiehlt

12744

**C. Bausch, 35 Langgasse 35.**

## Frische Seezungen per Pfund 95 Pfg.,

## Egmonder Schellfische per Pfund 35 Pfg.

12766 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Mittagstisch wird gegeben in der Restauration  
Wellstrasse 15. 12771

## Billig zu verkaufen

eine Parthie guterhaltener **Bettstellen (Bettwerk)**, drei Waschtische, 1 guterhaltener Kinderwagen, 1 kl. Küchenschrank, 1 Theke, 1 ovaler Tisch, 1 runder, antiker Tisch mit Marmortoppe, 1 Büchererschrank, 2 eiserne Bettstellen, Stühle u. dgl. bei  
A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.

Ein photographisches Atelier in der besten Lage Wiesbadens mit guter Kundschaft verziehungshalber billig zu verkaufen. Offerten unter A. B. I. in der Exped. d. Bl. abzug. 12748

Ein Rundreise-Billet nach Bingen, Ems, Coblenz und Berlin zu verkaufen. Gültig bis 2. Juni. Näheres Häfnergasse 12. 12753

## Velocipède zu kaufen

gesucht. Adressen nebst Angabe des Durchmessers und Preises unter W. C. an die Expedition d. Bl. erbeten. 12724

Ein Halbverdeck, ein Phaeton und ein einf. silberplattiertes Geschirr billig zu verkaufen bei  
Wirth Holstein. 12716

Bohnenstangen sind zu verkaufen Mengasse 5. 12754

Ein Gärtner empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von Gärten. Bestellungen werden entgegen genommen bei Herrn Mollath, Samenhandlung, Mammitzplatz 7. 12725

Ein dreifach donnerndes Hoch soll fahren in die Marktstrasse 19 dem **Jean Führer** zu seinem heutigen Geburtstage.

**Jean**, Du sollst leben, Deine Freunde daneben, Das fährst du dabei, Hoch lebt Ihr alle Drei.

12727

Ein Freund.

## Verloren, gefunden etc.

Vom Kellerkopf bis zur Stadt wurde ein **goldenes Medaillon** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung in der Expedition abzugeben. 12469

**Verloren** am Sonntag Morgen auf dem Wege vom Renberg nach der Hauptkirche ein **rothes Couvert** mit drei kleinen Photographien. Abzugeben gegen Belohnung Renberg 5. 12608

**Verloren** ein frisch gefledter, **rother Plüschpantoffel**. Abzugeben in der Exped. d. Bl. oder Kerostrasse 16. 12702

**Verloren** ein **Perlmuttknopf** mit brauner Faden. Gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12715

## Verloren

von der Rheinstraße nach Beau-Site, Keroberg und Kapelle zur Stadt ein **Charivari** von Gold und Perlmutt. Abzugeben in der Expedition d. Bl. 12770

Ein großer, weißer **Katadu** mit gelber Haube ist entflohen. Der Wiederbringer erhält 20 Mark Belohnung Emserstraße 23. 12734

## Gefunden ein Portemonnaie

mit Inhalt vom Portier im „Rhein-Hotel“.

12768

Schöne, starke, piquirte und unpiquirte **Sellerie, Lauch- und Rosenkohl-Pflanzen** zu haben bei  
12717 **Gärtner Stupp**, verlängerte Frankenstraße.

**Piquirte Sellerie, Lauch- und Gemüse-Pflanzen** zu haben Dambachthal 23, am Wald. 12765

Eine **echene Waschkütte**, fast neu, ist zu verkaufen Gemeindebadgäßchen 10. 12757

1 **Zinfbadewanne**, 2 Waschküthen a. vt. Römerb. 24. 12747

ein **Schnepffarren** und ein vollständiges **Einpänner-Pferdegewehr** zu verkaufen Gemeindebadgäßchen 10. 12756

## Familien-Nachrichten.

Montag den 22. Mai Nachmittags verschied nach Gottes unerforschlichem Rathschluß unser innigstgeliebtes, jüngstes Kind, **Katharina**, nach kurzen, schweren Leiden im fünften Lebensjahre.

Freunden und Bekannten widmen diese Trauerbotschaft

Die tiefgebeugten, tieftrauernden Eltern:

**Hermann Uhlig.**

**Christina Uhlig**, geb. **Berlinger.**

Die Beerdigung findet heute Donnerstag den 25. Mai Vormittags 11<sup>1/2</sup> Uhr vom Sterbehause, Lehrsstraße 3, aus statt. 12763

Für die uns von so vielen Seiten dargebrachten Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung unseres lieben Kindes, **Frieda**, insonderheit für die reiche Blumenpende und den erhabenden Gesang am Grabe von Seiten des verehrlichen Gesangsvereins „*Reine Concordia*“ sagen wir hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 24. Mai 1882.

12467

**R. Baumgarten und Familie.**

## Danksagung.

Für die so überaus zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste, welcher uns betroffen hat, sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 23. Mai 1882.

12697

**Familie Cramer.**

## Dienst und Arbeit.

**Personen, die sich anbieten:**

Eine gebildete **Engländerin**, die im Französischen, in der Musik und im Zeichnen unterrichten kann, sucht Stelle in einer Familie oder Schule. Kleiner Gehalt, aber Gelegenheit, das Deutsche zu erlernen, beansprucht. Adressen sub 377 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12714

Eine gesunde **Ehenkammer** sucht Stelle. Näh. **Wellrichstraße 27, Parterre.** 12621

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht eine Stelle. Es wird weniger auf hohen Lohn als darauf gesehen, daß das Mädchen in allen häuslichen Arbeiten unterwiesen und gut behandelt wird. Im Nähen ist dasselbe bewandert. Näheres **Wiesbadenerstraße 18 in Dieblich-Mosbach.** 12713

**Stellen suchen** perfekte und angehende Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus- und Zimmermädchen, feinebürgerliche Köchinnen und Mädchen, die kochen können, für allein durch

**Ritter, Webergasse 15.** 12761

Ein tüchtiges Mädchen, welches die bürgerliche Küche, sowie die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle auf 1. Juni. Näheres in der Expedition d. Bl. 12740

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und Kleider machen kann, sucht zum 1. Juni Stelle. Näheres **Kirchgasse 23** im Seitenbau rechts. 12762

Ein Mädchen, welches kochen kann, sowie im Nähen und Bügeln erfahren ist, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Zimmermädchen zu einer Herrschaft. Näheres **Ellenbogengasse 14**, eine Stiege hoch. 12772

**Mehrere** starke Mädchen von außerhalb, zu aller Arbeit willig, suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 12761

Zwei anständige Hausmädchen und ein besseres Kindermädchen, welches nähen kann, sowie eine bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen s. Stellen d. **A. Eichhorn**, Emserstr. 23. 12768

Ein gebildetes Mädchen, das schon mit auf Reisen war und die Zimmerarbeit gründlich versteht, sowie nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle. Näh. **Steingasse 9** im Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 12750

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht zum 1. oder 15. Juni einen leichten Platz. Näheres **Adlerstraße 55** im Hinterhause, 1 Stiege hoch. 12749

Eine ältere, gebildete Dame, die sehr gut kochen kann und mit der Krankenpflege vertraut ist, wünscht eine Stellung als Wirthschafterin oder zur Stütze der Hausfrau. Gefl. Off. wolle man im Gasthaus zum „**Württembergischer Hof**“ abgeben. 12728

Eine praktisch geübte, an Selbstständigkeit gewöhnte **Gansthälterin**, welche in der feinebürgerlichen Küche wohl erfahren ist, sucht in Folge Abreise ihrer jetzigen Herrschaft, baldigst Stelle. Näheres Expedition. 12729

Ein gebildetes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht baldigst Stelle als feineres Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näheres **Adolphsallee 27**, Seitenbau, bei Frau Harbt. 12730

In einem Hotel oder Restaurant wird für einen wohlgezogenen Jungen Stelle als Kellner-Lehrling gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12742

**Personen, die gesucht werden:**

**Gesucht Rheinstraße 51, Parterre,**

ine tüchtige, im Kochen erfahrene **Monatfrau** von Morgens 9 bis Nachmittags 3 Uhr. 12776

Ein tüchtiges **Ladenmädchen** gesucht **Kirchgasse 37.** 12735

**Gesucht: 20—30 Mädchen** für häusl. Arbeit und solche für Waschen und Putzen d. **Fr. Schug**, Weberg. 45. 12499

**Hotelzimmermädchen**, ein tüchtiges, für Jahresstelle gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 12761

Eine evangelische **Bonne** mit guten Zeugnissen gesucht durch Frau **Böttger**, Taunusstraße 49. 12767

**Gesucht** eine perfekte **Hotelsköchin** und eine angehende **Restaurationsköchin** gegen hohes Salair durch **Ritter**, Webergasse 15. 12761

Ein junges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, wird gesucht **Bahnhofstraße 18** im Laden. 12755

Ein Mädchen gesucht **Marktstraße 32**, 1 Stiege hoch. 12759

**Gesucht** auf gleich ein braves Mädchen, das die Küche und Haushaltung versteht. Näheres Vormittags **Adelheidsstraße 63**, 1. Stod. 12737

Es wird eine gute, bürgerliche Köchin gesucht, welche vier Wochen mit nach auswärts geht. Näh. **Faulbrunnenstraße 5**, 1 Stiege hoch. Zu erfragen von Vorm. 8—11 Uhr. 12728

Ein junger, br. **Hausbursche**, sowie angehende **Kellner** gesucht durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 12773

Ein Junge kann die Bäckerei erlernen **Schwalbacherstr. 51.** 12732

Ein angehender **Hausbursche** wird gesucht im „**Hotel Dask**“. 12752

Ein braver Junge kann das Metzgergeschäft erlernen. Näh. in der Expedition d. Bl. 12764

(Fortsetzung in der Beilage.)

# Das Neueste und Eleganteste

in

Herren-Paletots, Gehrock-Anzügen, Sack-Anzügen

Jaquet-Anzügen, sowie Jünglings-Anzügen

in der großartigsten Auswahl und zu den billigsten Preisen

empfehl

Langgasse  
No. 47,

**Jean Martin,**

Langgasse  
No. 47,

nahe der unteren Webergasse.

Magasin de Nouveautés et de Confections.

Webergasse 2. **J. Bacharach,** „Hotel Zais“.

## Jaquettes – Umhänge

**Ausverkauf**

wegen vorgerückter Saison zu **bedeutend ermässigten Preisen.**



11262

### Casseler Pferdemarkt-Lotterie.

Hauptgewinn: Werth 10,000 Mk.

ziehung am 7. Juni. Loose à 3 Mark zu haben bei

Jos. Dillmann, Marktstraße 32.

Aug. Winter, Kirchgasse 45.

Joh. Hallen, Bahnhofstraße 5.

Wilh. Schlepper, Adlerstraße 32.

12777

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich noch im Laufe dieser Woche einen Waggon mit Wein- und Wassergläsern, Schoppen- und Vordröckern, Wasserflaschen, sowie Rheinwein- und Bordeaux-Flaschen etc. anzuhaben werde.  
Hochachtungsvoll  
12743 **M. Stillger,** Säfergasse 18.

### Liebig's selbstthätiges Badmehl,

Liebig's Pudding-Pulver,

Dyren's Maizena,

Oswego-Mais- und Mais-Eß-Stärke,

Arowroot,

Knorr's Suppeneinlagen,

cond. Milch,

Nestlé's Kindermehl,

Weibezahn's und Knorr's Hafermehl,

Liebig's Fleisch-Extract

empfehl

**C. Bausch,**

Colonialwaaren- und Delicatessenhandlung,

35 Langgasse 35.

12745

Beihzengnäherei und Damen-Confection wird pünktlich und gewissenhaft ausgeführt bei Frau Erdmann, Näherin, Karlstraße 6, Hinterhaus, Part.  
Dasselbst werden Näh- und Behrmädchen angenommen. 12721

# Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

16. Jahres-Versammlung des Ausschusses  
in Mainz.

Montag den 29. Mai Vormittags 10 Uhr General-Versammlung im Academie-Saale des ehemaligen Kurfürstl. Schlosses; Nachmittags 2 Uhr Fest-Bankett in der neuen Anlage. — Auffahrt verschiedener Ruder-Gesellschaften auf dem Rheine. Concert.

Dienstag den 30. Mai Vormittags 9 Uhr Rheinfahrt auf einem festlich geschmückten Dampfer. Besuch des Niederwaldes. Mittagessen auf dem Niederwald. Rückfahrt Abends 6 Uhr.

Die Mitglieder der Gesellschaft erhalten für das Bankett und die Rheinfahrt, sowie für das Mittagessen auf dem Niederwald bis Donnerstag den 25. Mai Abends Karten bei dem Vorsitzenden des Zweig-Vereins für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden, Herrn Buchhändler C. Hensel.

Bankettkarte, trocknes Couvert . . . . . 4 Mk.

Mittagessen auf dem Niederwald, trocknes Couvert 3 "

Festfahrtskarte . . . . . 1 "

An der Rheinfahrt können auch Familienglieder, sowie Freunde von Vereinsmitgliedern sich betheiligen. 12652

## Berein der Hausbesitzer und Inter.

Unvorhergesehener Hindernisse wegen kann die Generalversammlung heute nicht stattfinden. Näheres darüber später. Der Vorstand. 167

## Bekanntmachung.

Morgen Freitag den 26. Mai Vormittags 10 Uhr werden aus einem hiesigen Geschäfte folgende Waarenvorräthe im Auktions-locale

## Schwalbacherstraße 43

versteigert, als:

ca. 100 Töpfe, Casserolen und Kaffeekessel (Blech und emaillirt), Bratpfannen, Plättisen zum Gebrauch auf Gasapparate, 15 Angel-Kaffeebrenner mit Untersähen, 20 Petroleum-Kochapparate mit den dazu gehörigen Töpfen, 2 Gas-Kochapparate, Kaffeemühlen, 100 Grab-schuppen, Zimmermanns-Sägen etc. etc.

Am Schlusse der Versteigerung kommen noch 100 Flaschen Himbeersyrup und andere Gegenstände mit zum Ausgebot.

**Marx & Reinemer,**  
Auctionatoren.

## Haum-Crisparniß.

Divans, Betten à bascule, Chaises longues, enthalten ein fertiges Bett für eine und zwei Personen.

Patent-Betten wieder vorrätig, welche sich mit Sprung-matratzen und completem Bett-Zubehör in Größe einer Kommode zusammenlegen von 25, 36 und 42 Mark bei

C. Hiegemann, Tapezierer und Decorateur,  
Neugasse 16, Eingang kleine Kirchgasse 1.  
12774

Friedrichstraße 30 sind Kartoffeln (8 Pfd. zu 18 Pfg.), sowie Sen und Grummet zu verkaufen. 4967

## Regenmäntel

in allen modernen Façons,  
vorzüglich sitzend, billigst.

**Gebr. Reifenberg,**

21 Langgasse 21.

11264

## Große Auswahl Vorhangsstoffe und -Galter

zu staunend billigen Preisen.

**G. Bouteiller,**

13 Marktstraße 13.

12709

## Tanz-Kränzchen.

Um vielseitigen Wünschen zu entsprechen, findet am zweiten Pfingstfeiertage Abends 6 Uhr im „Römersaale“ ein Tanz-Kränzchen statt, wozu ich meine sämtlichen Schüler, deren verehrte Eltern und Freunde ergebenst einlade. 12741

P. C. Schmidt, Tanz- und Aufstaltslehrer.

## Gast- & Badhaus „Zum goldenen Ross“, Goldgasse 7.

Bäder 50 Pfg., im Abonnement billiger, sowie möbl. Zimmer mit Bad von 10 Mk. an pro Woche. 12753

Besitzer: Karl Noll.

## Zum Einfanfspreise

verkaufe von heute an meine antiken Steinwaaren und empfehle darunter besonders Gebrauchs- und Kunststücke, Vasen, Butterdosen in feinsten Ausführung, Bowlen von 1—20 Liter, Weinfässer mit Eisbehälter u. v. A.

**H. Jung Wwe.,**

3 Ellenbogenstraße 3.

12736

## Transparent-Cristall-Seife,

vollkommen rein, vollkommen neutral,  
für die Haut  
zart und mild  
wie keine andere,

namentlich für Damen, welche einen zarten Teint haben, sowie bei Kindern zum Waschen angewandt, ist dieselbe wohl zu empfehlen. Dieselbe bleibt hart bis zum letzten Atom.

**Wilh. Sulzbach,**

12113 Parfümerie-Handlung, Goldgasse 22.

Neue Kartoffeln per Pfund 25 Pfg.,  
bei Mehrabnahme billiger.

**Neue Matjes-Häringe.**  
**J. Rapp, vorm. J. Gottschall,**

12693

2 Goldgasse 2.

## Fremden-Führer.

**Königl. Schauspiele.** Donnerstag, 25. Mai: „Der Jourfix“.  
**Carhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Concert Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.  
**Kochbrunnen.** Concert Morgens 7 Uhr.  
**Naturhistorisches Museum.** Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2-6, und Sonntag von 11-1 Uhr.  
**Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11-1 und 2-4 Uhr geöffnet.  
**Merkelsche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-5 Uhr.  
**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.  
**Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.  
**Kais. Post** (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.  
**Kais. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.  
**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.  
**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.  
**Synagoge** (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.  
**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich; an Sonn- und Festtagen von 8-10 Uhr und von 2 Uhr bis Abends, an Wochentagen von 8-12 Uhr und von 2 Uhr bis Abends.

## Tages-Kalender.

Heute Donnerstag den 25. Mai.

Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.  
 Gewerbliche Fachschule. Nachmittags von 4-6 Uhr: Unterricht.  
 Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.  
 Kriegerverein „Germania“. Abends von 8-9 Uhr: Bücher-Ausgabe; 9 Uhr: Probe.

## Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 25. Mai, 116. Vorstellung.

Zum Erstenmale wiederholt:

Der Jourfix.

Rustspiel in 4 Akten von Hugo Bürger.

Der Jourfix.

Der Jourfix.

Der Jourfix.

Otto Buchholz, Rentier	Herr Grobeder.
Adele, seine Frau zweiter Ehe	Hr. Wolff.
Martin, seine Kinder aus erster Ehe	Herr Holland.
Hedwig,	Hr. Grevenberg.
Dr. Emil Volkart, Arzt	Herr Neubte.
Sophie, seine Frau	Hr. Dell.
Georgias Botischmann	Herr Neumann.
Dr. Alfred Müller, Naturforscher	Herr Bed.
Dr. Buppel, Schriftsteller	Herr Rösch.
Assifow, Klaviervirtuose	Herr Schmler.
Treller, Sänger	Herr Börner.
Frau Treller-Weinrich, Sängerin	Herr Hempel.
Ottolar, Dichter	Herr Dornowah.
Schumann	Herr Bethge.
Dubberke	Herr Spiek.
Blume	Herr Adolph.
Frau Blume	Frau Rathmann.
Fraulein Blume	Hr. Lavence.
Fraulein Schöff	Hr. Edelmann.
Ein Klavierstimmer	Herr Bräning.
Marie, Hausmädchen bei Volkart	Hr. Buse, a. G.
Friemel, Diener	Herr Schneider.
Caroline, Hausmädchen bei Buchholz	Hr. Saintgoullain.

Gäste, Musikanten, eine Deputation.

Die Handlung spielt in Berlin, in unserer Zeit.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Übermorgen Samstag: Der fliegende Holländer.

## \* Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 24. Mai.

Seit unserem vorigen Referate hat die Oper besondere Regsamkeit gezeigt, um so möglich durch die Quantität einigermaßen dafür zu entschädigen, was die ohnedies spärlichen Leistungen auch an innerem Werte in der verflochtenen Saison vermischen ließen. In der Kunst indessen darf man mit der Masse nicht rechnen wollen; man verlangt keine Duzendgebilde, um angezogen und geistig erhoben zu werden, wohl aber formvollendete, klar durchdachte, geistig potenzierte Schöpfungen, und in deren Reproduktion die möglichste Pietät und größte Sorgsamkeit der technischen Ausarbeitung. Entweder erscheint es als schwer zu rügende Gleichgültigkeit und Rücksichtslosigkeit gegen Kunst und Publikum oder als Mangel an künstlerischem Verständnis, wenn man musikalisch hochstehende Werte

in ungenügender Ausstattung vor das öffentliche Forum bringt, wie diesem Falle befanden sich die Aufführungen von „Lohengrin“, „Hans Heiling“, „Figaro“ und „Tell“. Wir meinen hierbei die Einzelleistungen, auch nicht das Ensemble der Stimmen, da bei neuen Besetzungen der Rollen mit theilweise unserer Bühne, ihren neuen und altzeitlichen Verhältnissen nach, fremden Sängern und Sängern Vieles ja nur als Experiment auftreten kann. Vollendet aber war orchesterale Unterban in seiner Manifestation sein, denn dieser bei unserem Theater aus Elementen ersten Ranges und hat sich unter bis zurück zum Schindelmeyer'schen Regime, in einem Glanz gestellt, um den ihn selbst die Wiener Hof-Oper beneiden könnte; er muß selbst bei einem noch unausgeglichenen Ensemble neuer Kräfte spürt werden. Uebergröße Tempi, forcierte Fortes, sind nur Sound in Augen gestreut. Mangel an Decenz in der Begleitung, Ueberdeutlichkeit Solisten-Singstimmen durch starke Orchester-Masse ist unzulässig pietätlos. In der Beschränkung zeigt sich der Meister. Gegenüber den Dingen führt kritische Lobhudelei, wir wiederholen dies, zu gar keinem Ziele; der sonst einsichtige Mann findet, daß bei solcher selbst genügende immer noch gut genug ist, und der von seiner Musikalität und Gottähnlichkeit Voreingenommene wird nur in solcher noch Was wir in der jetzigen Haltung des Orchesters vermissen, ist die Abstrichung, die decente Unterordnung den Solisten gegenüber, und ist ein großer Mißstand, der eine ganze Aufführung benachteiligt, und ist schädigen kann. Man wird dabei an die Delenschläger'schen erinnert:

„Der Pauken prächt'ges Donnerwetter  
 Räßt doch das Herz so kalt wie Eis,  
 Und der Trompeten läh'n' Geschmetter  
 Macht mir das Heldenthum nicht weiß“.

Jeder Kenner der Compositionsformen weiß, daß eine jede derselben der Orchesterführung ihre Eigenart hat und daß sich durch solche die vom Duett zc., das Quartett und Quintett von großen Ensembles abhebt; der Beispiele von Gluck an bis Wagner ließen sich unendlich anführen. Wird nun das Orchester nicht decent gehalten, so geht die ganze Färbung verloren. Das Wesen innerhalb dieser Grenzen ist wie Geheimniß. Man lasse von einem Duzend Componisten das einzige Ding von der Welt in diesem Bereiche, den Es-dur-, C-moll- und Adagio instrumentieren und höre dann Mozart daneben, es wird frappanter Unterschied sein. Es will also die Feinheit und Eigenart der Orchesterführung hervorgehoben sein, was bei einer oberflächlichen, seichten Behandlung nimmermals zu Tage tritt. Und jeder Operncomponist kennt die Gebote der Orchestration. Wann und wo der Sänger singt, soll er deutlich gehört werden, weil in dem Maße als das Orchester die Einschnitten deckt, der Ausdruck der letzteren geschwächt wird. Darum muß von den Dirigenten Feinfühligkeit verlangt werden, die wir bisher leider gar oft vermissen. Wir kommen auf einzelne Belege noch zurück und wollen an den Einzelleistungen übergehen.

Mit dem „Lohengrin“ bot Herr Jobel, der vom 1. September ab unserer Bühne angehört wird, seine zweite Gastrolle und bedingt damit das, was wir gelegentlich seines ersten Auftretens als „Rust“ dieser Stelle aussprachen; sein „Lohengrin“ war eine in allen Theilen der gerundeten Leistung, die an seinen Details in Gesang wie Darstellung der Zweifel noch gewinnen wird, wenn der Sänger erst einmal heimlich an unserer Bühne geworden ist. Anerkennend müssen wir die Bemerkung Herrn Jobel's erwähnen, den störenden Mängeln seines Organs in seiner Sprechweise abzuheben; speziell im „Lohengrin“ machte sich ein wesentlicher Fortschritt bemerkbar. — Den „Rust“ sang Herr Ruffert nicht mit jenem durchschlagenden Erfolg wie den „Rust“, da ihm die dramatische Kraft im Gesange wie im Spiele noch mangelt, welche „Heinrich den Vogler“ wie einen Wächter unter seinen Vätern erscheinen läßt. Herr Ruffert, der ebenfalls mit der Winter-Saison in der hiesigen Verband tritt, läßt trotzdem die besten Hoffnungen an später rege werden. — Als dritter Gast, in der Partie des „Telramund“, präsentirte sich Herr Becker vom Stadttheater in Magdeburg; an der vollen Entfaltung seiner stimmlichen Mittel hinderte ihn leider eine merkliche Indisposition, dagegen ließ sich trotzdem der kräftige Grund erkennen. Seine Gehaltsfähigkeit und gute Abstrichung anzuerkennen. Frau Rebecel (Elsa), Hr. Meißlinger (Ortrud) und Herr Kauffmann (Heerrufer) verdienen alles Lob. Fast durchweg war das Orchester viel zu laut; die Besetzung des Orchester-Colours ging dadurch ganz verloren und die Solistenstimmen wurden gar erbebt. Gluck und Mozart haben in der Notierung schon auf den gesanglichen Ausdruck die größte Rücksicht genommen; bei Wagner, stets aus vollem Holze schneidet, ist solche dem Dirigenten anheim gegeben. — Die „Entführung aus dem Serail“ war in der Darstellung und Einstudierung ungenügend; man hätte besser gethan, die Aufführung ganz zu unterlassen. Das Orchester war auch hier oft zu aufrichtig, so daß die Orgie der Musik latent blieb. Herr Ruffert ist auch für den „Dimitri“ noch nicht ganz gerüstet; es fehlt noch die volle Beherrschung der Partie, nach der gesanglichen wie darstellenden Seite hin. Immerhin ließ jedoch das Gebotene Talent und Bildungsfähigkeit erkennen. — Hr. Frank sang die „Constante“ wie wenn sie etwa die Partie eines Clavier Vortrags, ohne jeglichen dramatischen Ausdruck; auch gesanglich hat sie noch nicht auf der Höhe ihrer Aufgabe. — Das „Blondinen“ hat Hr. Simon vom Darmstädter Hoftheater übernommen und damit einen günstigen Eindruck hinterlassen. Die Stimme, wenn auch

hand, hat einen harten Klang, und die Vortragweise entbehrt der feinen Schlingung; ebenso die Darstellung. — Für Herrn Schmidt's „Belmonte“ konnte man sich gleichfalls nicht erwärmen. Die Partitur verlangt echt lyrische Stimmittel, gute Coloratur, und über beides verfügt Herr Schmidt nicht mehr, selbst wenn er sich nach den großen Heldenparthien seht. — In „Hans Heiling“ ist auch das laute Orchester zu tabeln, das beispielsweise das prächtige „Lied am Spinnrad“ (Hr. Meißlinger) gar nicht auskommen ließ. — Den „Heiling“ sang, in Vertretung des Herrn Whilippi, Herr Pfeiffer aus Mainz und entwickelte, wenn auch nicht mehr frische, so doch noch immer kraftvolle und ausgiebige Stimmittel neben gutem, dramatischem Ausdruck und gewandter Darstellung. — Mit der „Anna“ beschloß Hr. Cardis ihr mit vielem Erfolg begonnenes Gastspiel an unserer Bühne; für die Darstellung dieser anmuthigen Mädchengestalt brachte sie leider nicht das mit, was diese Partitur unbedingt verlangt: musikalische Vertiefung, dramatische Darstellung und gute Behandlung des Dialogs. Ihre schönen Stimmittel allein reichten hier nicht aus, so daß man wohl zu der Annahme berechtigt sein darf, daß der Künstlerin eigentliche Domäne die der Soubrette und jugendlich-dramatischen Sängerin in französisch-italienischen Opern ist. Für die deutsche Oper fehlt ihr die Auffassung und das Gestaltungsvermögen. Ein Engagement der Dame ist daher noch unentschieden geblieben. — Die übrigen Darsteller in „Heiling“ waren lobenswerth. Unnatürlich erschienen die mächtigen Glockenschläge beim Hochzeitszuge; dieselben Glocken, welche die Bartholomäusnacht einläuten, passen nicht zum frohen Festgeläute einer Dorfkirche. Bei dieser Regiestrage möchten wir nach dem Opern-Regisseur von Neuem Anschau halten, der uns früher einmal verbeizt wurde: Er ist gerade eben, da die musikalische Direction mit dem Musik-Apparat vollauf zu thun hat, sehr von Nöthen, und wenn wir uns bisher mit Regie-Angelegenheiten weniger beschäftigt, so kam es leblich daher, weil wir in der „Hauptfrage“ leider allzu sehr in Anspruch genommen waren. (Schluß folgt.)

### Locales und Provinzielles.

\* (Ihre Hoheit die Frau Herzogin Adelheid zu Nassau) hat am Montag Abend mit Ihrer Hoheit der Prinzessin Hilda Wien verlassen und ist nach Frankfurt a. M. abgereist.

\* (Die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger) hält am Pfingstmontag den 29. Mai in unserer Nachbarstadt Mainz ihre Generalversammlung ab. Es ist dies das erste Mal seit dem Beistehen dieser so menschenfreundlich und segensreich wirkenden Gesellschaft, daß ihre Versammlung in einer Binnenstadt tagt. Bei dieser Gelegenheit wird u. A. eine Ausstellung von sämtlichen, beim Rettungswege gebräuchlichen Apparaten im Academieale des kurfürstlichen Schlosses stattfinden. Der Mainzer Ruder-Verein wird der Versammlung zu Ehren an dem Tage, Nachmittags 3 Uhr, ein kleines Wasserfest unter Theilnehmung von einer Anzahl Ruder-Corporationen veranstalten. Bezüglich der Theilnehmung an der Versammlung selbst werden die hiesigen Mitglieder des Vereins auf das betreffende Inserat aufmerksam gemacht, und gibt außerdem Herr Buchhändler Henkel, als Vorsitzender des Zweigvereins für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden, nähere Informationen.

\* (Personal-Nachrichten.) Zahlmeister Sievers, vom 2. Bat. 1. Kass. Inf.-Regts. No. 87, ist auf seinen Antrag mit der gesetzlichen Pension in den Ruhestand versetzt worden. — Herr Catasternummerar Langs aus Frankfurt a. M. ist vom 1. Juni ab als Catasternummerar auf das hiesige Königl. Regierung versetzt; dem Herrn Catasternummerar Feld hier sind die Inventurierungsarbeiten der Gemarkung Gschorn, Amts Höchst, übertragen worden.

\* (Militärisches.) Vorgestern wurden hier wieder Rekruten zu einer zwölftägigen Übung bei den nass. Infanterie-Regimenten No. 87 und 88 auf den 19. Juni nach Mainz einberufen.

\* (Zwei Erfindungen) von sehr weittragender Bedeutung sollen, wie verlautet, durch die Herren Jos. Mober und Alfred Schellenberg hieselbst gemacht worden sein und Geometrie und Hydraulik betreffen. Wir würden den wackeren Forschern Glück zur Ausführung wünschen.

\* (Immobilien-Versteigerung.) Bei der gestern stattgefundenen Versteigerung zweier an der Adolphskollee gelegener Domänen-Gebäude (Baupläne) von 7 Ar 29 50 Du.-Mtr. und von 7 Ar 31 25 Du.-Mtr. wurde von den Herren Zimmermeister Carl Wilhelm Grün und Maurermeister Friedr. Christian Roffel mit 700 Mark für die Aukste das Höchstgebot eingelegt.

\* (Eisgewerkschaft.) Herr Kaufmann A. Helfferich hat das Haus Bahnhofstraße 8 für 125,000 Mark gekauft.

\* (Die Digeatgruppe) am Kranzplatz wird eben einer Wäsche unterzogen, die ihrem künftigen Erscheinen recht sehr zu statten kommen wird.

\* (Verhaftet.) Der wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle hiesig verfolgte Peter Christ. Müller von hier ist in Mannheim verhaftet und in das königliche Landgerichts-Gefängnis hier eingeliefert worden.

\* (Ein Menschenauflauf) entstand am Montag Abend in der Gasse, die durch, daß „zärtliche Verwandte“ sich einander in ziemlich beider Weise die Wahrheit sagten. Die Polizei machte dem Unfug ein Ende.

\* (An die Luft gesetzt) wurde am Dienstag Abend ein, wie es hieß, hier zur Gur weilen Herr, der sich in einer bekannten Bierwirtschaft in höchst zudringlicher Weise an junge Leute herandrängte und ihnen Anträge stellte, welche dieselben nicht anders glauben beantworten zu sollen, als daß sie ihn mit einer Tracht Prügel an die Atmosphäre beförderten.

\* (Nothheit.) In der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch wurden die feineren Anhebänke am Marienbrünnchen im Noththale von frevelhafter Hand theilweise demolirt.

\* (Eine schwere Verletzung) des rechten Knies zog sich Herr Maurermeister Roder gestern Vormittag in einem Hause in der Neugasse dadurch zu, daß er über eine eiserne Schiene fiel. Herr Roder wurde in einer Droschke nach seiner Wohnung gebracht.

\* (Unfall.) An einem Neubau in der Weißstraße fiel gestern Vormittag ein dasebst beschäftigter Arbeiter aus beträchtlicher Höhe zur Erde und mußte in einem Wagen nach Hause gebracht werden.

\* (Schon) wurden gestern Morgen zwei Droschkenpferde. Dieselben rannten mit ihrem Gefährt gegen ein Haus in der Wilhelmstraße und wurden hierdurch in ihrem Laufe gehemmt. Schaden hat dabei das Fuhrwerk nicht genommen, nur ein wenig das Haus.

\* (Vom Pferde gestürzt.) Herr Hauptmann v. Knappstätt vom 117. Regiment in Mainz fiel am vergangenen Samstag auf dem großen Sande so unglücklich vom Pferde, daß er schwer verletzt in seine Wohnung verbracht werden mußte. Das durchgegangene Pferd wurde in Gonsheim eingefangen.

\* (Die großartige Nachbildung des National-Denkmales) in Silber, nach Modellen des Professors Schilling ausgeführt von Humbert & Heylandt in Berlin, wurde bekanntlich von dem Central-Comité der schlesischen Musikvereine angekauft und zur Verloosung gebracht. Ein unbemittelter Mann in Breslau gewann das Silberwerk und entschloß sich, weil er dafür keinen kunstliebenden Abnehmer finden konnte, dasselbe einschmelzen zu lassen. Glücklicherweise kam die Kunde hiervon noch rechtzeitig zur Kenntniß des Herrn Eduard v. Lade in Gelsenheim, welcher sich um die Errichtung des National-Denkmales auf dem Niederwald bekanntlich sehr verdient gemacht hat. Seiner schleunigen Intervention und kauschen Uebnahme ist es zu danken, daß die Vernichtung eines so kostbaren, echt deutschen Kunstwerks unterblieben ist.

\* (Ueber den Stand der Weinberge) in den Rheingauer weinbaubereitenden Gemeinden erzählt man, daß die Aprilfröste im Gauen nur wenig Schaden angerichtet haben, daß im Uebrigen die Wingerter ganz vorzüglich stehen und vielversprechende Aussichten gewähren. Auch über den Stand der übrigen Feldfrüchte verlautet nur Günstiges. Wenn das Wetter auch gerade nicht ausnehmend schön zu nennen war, so blieb doch der Frost aus und wurden die Aussichten auf eine gute Ernte durch die Frostmänner nicht getrübt.

\* (Interessanter Rechtsfall.) Das Amtsgericht VI. in Frankfurt hatte neulich die Einleitung einer Privatklage einer Ehefrau gegen ihren Ehemann wegen Verleumdung abgelehnt, weil derartige Klagen mit Rücksicht auf das eheliche Verhältnis unauflöslich seien, abgesehen davon, daß sie auch mit dem gemeinen Recht im Widerspruch stünden. Das Landgericht, an welches Recurs ergriffen worden war, hob jedoch diese amtsgerichtliche Entscheidung auf und wies das Amtsgericht an, einen Termin zur Verhandlung anzuberaumen, indem es die Ansicht des Amtsgerichts für irthümlich erklärte und ausdrücklich ausführte, daß aus der Bestimmung des Gesetzes, das Diebstahl zwischen Ehegatten ausgeschlossen sei, klar hervorgehe, daß dies bezüglich der Verleumdung und Mißhandlung nicht der Fall sei, weil eine ausdrückliche Gesetzesbestimmung hierfür fehle.

### Kunst und Wissenschaft.

\* (Electrische Bühnenbeleuchtung.) Aus Berlin wird gemeldet, daß der Kaiser sich am Donnerstag während der Pause des 2. und 3. Aktes der Oper „Mignon“ auf die Bühne des königlichen Opernhauses aus einem ganz besonderen Anlaß begab. Der General-Intendant hatte dem Kaiser nämlich eingehend darüber Vortrag gehalten, daß er den Erfindungen in Bezug auf electrische Beleuchtung die entsprechende Aufmerksamkeit schenkte. Der Kaiser brachte der actuellen Frage das lebhafteste Interesse entgegen und begab sich, vom General-Intendanten geführt, nach der Erleuchtungstammer der Bühne. Dort, wo die Versuche mit Herstellung des electrischen Lichtes durch Siemens'sche Maschinen seit Monaten stattfanden, hielt nun Oberinspector Brandt dem Kaiser einen Vortrag, der in der Lösung der Hauptfrage gipfelte, wie man das beim Theater unentbehrliche Verändern der Scenerie-Beleuchtung durch Erhellern und Verbunkeln, durch blaues und rothes Licht zuwege bringen könne. Der Kaiser äußerte wiederholt sein lebhaftes Interesse.

\* (Der Börsenverein der deutschen Buchhändler), die offizielle Vertretung dieses Standes, hat in jüngster Zeit dem Gebiete der internationalen Literaturverträge von Neuem seine Aufmerksamkeit zugewendet. Bis jetzt bestehen nur mit fünf Staaten des Auslandes Literatur-Conventionen, nämlich mit Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien und der Schweiz. Die Zahl der hierbei in Betracht kommenden Einzelverträge beträgt 38. Mit den genannten fünf Staaten haben aber nur Preußen und Sachsen Literatur-Conventionen abgeschlossen, während die übrigen Bundesstaaten zu denselben nur im theilweisen Schutzverhältnis bezüglich des Urheberrechts stehen, n. A. Württemberg nur zu Frankreich und der Schweiz, Baden nur zu Frankreich und Italien. Mit Dänemark, den Niederlanden, Scandinavien, Spanien, Rußland, den Vereinigten Staaten von Nordamerika besteht weder Deutschland noch einem einzelnen Bundesstaate gegenüber eine Literatur-Convention. Schon im Jahre 1872 versuchte der Vorstand des oben genannten Vereins durch eine Eingabe an das Reichsjustizamt diesen für den deutschen Buchhandel höchst nachtheiligen Zuständen Abhilfe zu schaffen. Der Umstand aber, daß seit dieser Zeit auf dem Gebiete der internationalen Literaturverträge nichts geschehen ist, hat dem Vorstände neuerdings Gelegenheit gegeben, an den Reichsjustiz-

das Ersuchen zu richten, er wolle eine Revision und Umgestaltung der zwischen einzelnen deutschen Bundesstaaten und fremden Staaten bestehenden Literatur-Conventionen herbeiführen und den Abschluß von Staatsverträgen zwischen Deutschland und benachbarten Staaten, mit welchen vergleichenden Conventionen noch nicht geschlossen sind, insbesondere den Vereinigten Staaten von Nordamerika, veranlassen. Der Eingabe haben sich der Verein der deutschen Musikalienhändler, der allgemeine deutsche Schriftstellerverband und die Genossenschaft dramatischer Autoren und Componisten angeschlossen. Eine Rückänderung des Kanzlers ist noch nicht erfolgt.

### Aus dem Reiche.

\* (Zur silbernen Hochzeit des deutschen Kronprinzen.) Von Mitgliedern des Reichstages, des Herrenhauses, des Abgeordnetenhauses und anderen hervorragenden Personen wird ein Aufruf an das deutsche Volk vorbereitet, welcher bewirkt, Geldsammlungen anzustellen, deren Ergebnis dem kronprinzlichen Paare zur Feier der silbernen Hochzeit zur unumchränkten Verfügung für gemeinnützige Zwecke überreicht werden soll.

\* (Prinz Heinrich von Preußen) ist, begleitet vom Corvetten-Capitän Freiherrn v. Seckendorff, am Dienstag Nachmittag wieder nach Berlin zurückgekehrt. Der Prinz begrüßte sofort den Kaiser und die königlichen Prinzen und begab sich hierauf nach Potsdam.

— (Militärisches.) Den im vergangenen Jahre errichteten 8 Infanterie-Regimentern, dem Eisenbahn-Regimente und den beiden Pionierbataillonen No. 15 und 16 werden, da dieselben aus Truppenteilen hervorgegangen sind, welche sich längst im Besitz von Fahnen befinden, nunmehr auch Fahnen verliehen. Die feierliche Nagelung und Weihe derselben soll am 27. und beziehungsweise 29. d. Mts. in Potsdam erfolgen.

\* (Seeunfall.) Das Kanonenboot „Albatros“ berührte im Großen Belt an der Nordwestspitze Seelands auf der Fahrt von Kiel nach Plymouth den Grund; zu seiner Flottmachung war von Kiel ein Dampfer abgegangen, der das Kanonenboot in das Dock nach Kiel brachte, wo der Boden untersucht werden soll.

— (Ueber das Auswanderungswesen) und speziell über die Thätigkeit des Reichs-Commissars während des Jahres 1881 ist dem Reichstage ein Bericht zugegangen, dem wir Folgendes entnehmen: „Die Auswanderung über die drei deutschen Häfen Bremen, Hamburg und Stettin hat während des Jahres 1881 in derartig hohem Maße zugenommen, daß die Gesamtzahl der in diesem Jahre über die genannten Häfen beförderten (deutschen und ausländischen) Passagiere diejenige der bisher die größte Auswanderung aufweisenden Jahre 1872, 1873 und 1880 um 100,000 Köpfe übertrifft. Speziell im Vergleich mit dem bisher die absolut höchste Ziffer aufweisenden Jahre 1872 ist die Auswanderung von 154,824 auf 247,346 Köpfe insgesamt und insbesondere die Zahl der deutschen (reichsangehörigen) Auswanderer von 124,594 auf 184,369 Köpfe gestiegen. In Folge des während der Jahre 1880 und 1881 eingetretenen außergewöhnlich starken Andranges von Auswanderern sind außer den bisher betriebenen, sich mit Auswandererbeförderung befassenden vier directen deutschen Dampferlinien (nämlich für Nordamerika: dem „Norddeutschen Lloyd“ in Bremen und der „Hamburg-Amerikanischen Packfahrt-Aktien-Gesellschaft“; für Südamerika: der „Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft“ und der „Kosmos-Linie“ in Hamburg) im verfloßenen Jahre zwei neue Dampferlinien für die directe Passagierbeförderung nach New-York gebildet worden und zwar in Stettin unter der Firma „Stettiner Lloyd“ vorläufig nur erst mit einem Dampfer (ein zweiter im Bau) und in Hamburg durch die Reederei von Edw. Carr & Co., Passagier-Expediten Morris & Co., so daß sich jetzt in Hamburg allein vier verschiedene Dampfschiffslinien mit der directen Personenbeförderung nach Nord und Südamerika beschäftigen.“ Inzwischen ist die Auswanderung in dem Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. April dieses Jahres etwas geringer geworden, im Vergleich mit derjenigen des gleichen Zeitraums im Vorjahre. Damals wanderten über Hamburg aus 45,572 Personen, in diesem Jahre 44,249. Im Monat April ist sie weit erheblicher hinter den Vorjahrs zurückgeblieben. Allem Anschein nach ist daher die eigentlich deutsche Auswanderung über ihren Höhepunkt hinaus und wird im laufenden Jahre erheblich geringer an Zahl sich ausweisen.

### Vermischtes.

— (Die zulässigen Sprachen im Telegraphen-Verkehr.) Für alle Telegramme in offener Sprache können bei deren Aufgabe folgende Sprachen Anwendung finden: Die armenische, dänische, deutsche, englische, flämische, französische, griechische, hebräische, holländische, italienische, japanische, lateinische, norwegische, portugiesische, rumänische, schwedische, slawische (d. h. böhmische, bulgarische, kroatische, illyrische, polnische, russische, ruthenische, serbische, slowakische, slowenische), spanische, ungarische und türkische. Selbstverständlich müssen zur Niederschrift lateinische Schriftzeichen verwendet werden. Bei Anwendung des europäischen Telegramm-Verfahrens dürfen die Telegramme nur in einer der oben aufgeführten, als zulässig bezeichneten Sprache abgefaßt sein; bei dem außereuropäischen Telegramm-Verfahren können in jedem Telegramme Wörter der deutschen, englischen, spanischen, französischen, italienischen, niederländischen, portugie-

sischen und lateinischen Sprache zugleich vorkommen. Außer den Telegrammen in offener Sprache sind auch noch solche in verabredeter Sprache, bezw. chiffrirte Telegramme zulässig, welche sich selbstständig an eine Sprache nicht zu binden haben, für welche aber auch Sondertaxen bestehen.

— (Die Kaiserin Eugenie in Gms.) Folgenden Auszug aus den verschiedenen Zeitungsberichten veröffentlicht die Berliner „Bienen“. Täglich am frühen Morgen, um die zweite Nachmittagsstunde, erscheint die einstige Kaiserin von Frankreich auf der Promenade. Sie ist nicht sichtbar. Sie trägt Trauerkleider, deren blaue Farbe den Teint ihres bleichen, gerötheten Gesichtes vorthellhaft hervortreten läßt. In der rechten Hand trägt sie einen Stock, ein Buch, einen Becher, ein Bouquet, ein Taschentuch, einen Fächer, einen Obergünder und einen Sonnenschirm. Ihr zur Erde gebeugtes Haupt sendet schmerzliche Blicke in die blaue, sonnige Höhe, aus der, seit die Wittve Napoleons hier verweilt, unaussprechlicher Regen strömt. Sie ist mager geworden, und die Corpulenz ihrer hohen Gestalt sehr wohl an. So geht sie rasch, langsam, mit großen Schritten, schleichen, ohne Aufenthalt und jeden Augenblick stillstehend, dahin. Man könnte sie für eine Bürgerliche halten, und sie verräth in jeder Bewegung die Frau, welche eine Kaiserkrone getragen hat. Es scheint die Ereignisse von 1870 und 71 vergessen zu haben und ihre Wiener Verhältnisse, daß sie fortwährend der Tage des Unglücks von Sedan gedenkt. Sehr einsam und zurückgezogen lebend, verkehrt sie viel mit distinguirten Fremden. Ihre Züge haben sich in den letzten zwölf Jahren nicht verändert, und wer sie damals sah, wird bemerken, daß sie sich nicht mehr ähnlich ist. Ihr Haar ist grau geworden und hat dieselbe glänzende blonde, goldene, rothe Farbe, wie damals, als noch das Diadem es umrahmte. Die Kaiserin ist leider sehr krank, und wir haben ihr zu ihrer ungestörten Gesundheit nur Glück zu wünschen.

— (Der Prozeß gegen Frau Guilleaume-Schad) soll die Öffentlichkeit noch einmal beschäftigen. Die Staatsanwaltschaft in Darmstadt hat gegen das freisprechende Erkenntnis des Schöffengerichtes Revision eingelegt.

— (Der verlorene und wiedergefundene Trauring.) Im „Viehnwerder Kreisblatt“ finden wir die folgende, fast wörtlich entnommene Mittheilung: „In der Nacht vom 13. zum 14. März 1884 fand in Hohenwerda ein großer Brand statt. Während dieser Schreckensnacht verlor die Frau Wirthschafterin Henriette Huhn, damals 24 Jahre alt, ihren Trauring, der trotz allen Suchens nicht mehr zu finden war. Am Mittwoch voriger Woche fand die jetzt 33 Jahre alte Frau auf ihrem Felde, während sie eine Distel ansäen wollte, den Ring wieder, welcher noch ziemlich wohl erhalten ist.“ (Das geht noch über den Ring des Polykrates!)

— (Ein bellender Gefangener.) Aus Brünn wird geschrieben: „Das hiesige Landesgericht birgt gegenwärtig in seinem Gefängnisse einen höchst seltsamen Kämpen. Es ist dies ein kürzlich wegen Betruges zu mehrmonatlichem Kerker verurtheilter Burche, über den in jüngst keine Mißthätigkeit besprochen, daß er Tag und Nacht in kurzen Intervallen belle, ja belle wie der stimmgegebende unter den Hunden. Er man sich überzeugen, daß diese Meldung vollkommen der Wahrheit entspricht, ließ man den bellenden Zweifler in das Inquiritenhospital transportiren, wo ihn die Aerzte scharf beobachten. Einstweilen hat ihm der Primarius strenge Diät verordnet und verspricht sich von diesem wohlfeilen „Heilmittel“ die rascheste Heilung.“

— (Eingiges von den Glocken.) Die große St. Pauls-Kathedrale in London erhält zu den Pfingstfeiertagen eine neue Glocke. Im diele von Longborough nach der Hauptstadt zu bringen, mußte ein eigener Eisenbahnwagen gebaut werden. Der neuen Glocke zu Ehren hielt Hr. Saweis einen Vortrag, worin er nachwies, daß gerade so wie die Amal- und Strabuarus-Geigen erst nach zahllosen Versuchen zu Stande gebracht wurden, es erst nach langen Experimenten dem Herrn Van der Gheins im Jahre 1850 gelang, die richtige Glockenmischung zu finden. Die Glocken selbst haben ein sehr respectables Alter. Exodus in seinem Buche erwähnt schon, daß der siegreiche Feldherr mit goldenen Glocken empfangen wurde. Sir Henry Layard fand in dem Palaste von Nimrod zu Niniveh kleine Glocken. Bei den Römern wurden die Bürger durch Glockenschläge in die Bäder gerufen. Eine Riesenglocke befindet sich in Moskau. Sie stammt aus dem Jahre 1733; allein sie ertönte niemals, denn man bemerkte, als man sie aufziehen wollte, daß sie im Ofen gesprungen war und nur schrille Töne von sich geben konnte.

— (Zerrinnig durch Bibelstudium.) Ein New-Yorker Blatt berichtet: „Jairus Fischer, 28 Jahre alt und Student der Theologie zu Leesport in Pennsylvania, hatte sich vorgefaßt, die ganze Bibel auswendig zu lernen. Durch sechs Jahre war er in dieser Absicht rastlos thätig und erwies sich mit einem wunderbaren Gedächtniß begabt, so daß er ganze Bücher des alten und neuen Testaments herausagen konnte. Vor zwei Monaten behauptete er noch, daß er bis zum 4. Juli d. J. die ganze Bibel bewältigt haben würde. Endlich aber erlag sein Verstand unter dieser Aufgabe. Er richtete sich in dem Hause seiner Eltern eine Kapelle ein und fing an, vor einer imaginären Zuhörerschaft den blühendsten Unsinns zu predigen. Es bedurfte großer Gewalt, um ihn nach einem Irrenhause zu bringen.“

\* **Schiffs-Nachrichten.** Dampfer „Maas“ von Rotterdam am 21. Mai, Dampfer „Albion“ am 22. Mai und Dampfer „Herder“ von Hamburg am 23. Mai in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

übernimmt

12394

Das Geldstättelot ist Sonntag mittags geschlossen.

erlaubt

T

F

empfehl  
Hemd  
tücher  
schetten  
blinder  
prachtv

157

alle Son

# Conservirung von Pelzwaaren, Winterüberziehern, wollenen Damenkleidern und Teppichen

übernimmt unter Garantie gegen Motten- und Fenerschaden

**A. Opitz**, Inhaber: Carl Földner,  
Hof-Kürschner, untere Webergasse 17.

12394

## Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Kameeltaschen.

Smyrna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.

Linoleum, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten.

Tischdecken, Bettdecken, Nonleaux- & Marquisenstoffe, Bettddresse.

Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise.

4832

## Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstraße, Ecke des Schillerplatzes.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Das Geschäftsfotal ist Sonntag geschlossen.

Das Geschäftsfotal ist Sonntag geschlossen.

Den Empfang einer großartigen Auswahl

## Knaben-Wasch-Anzüge

erlaube mir ganz ergebenst anzuzeigen.

Länggasse 47, **Jean Martin**, Länggasse 47,

dem Tapeten-Geschäft des Herrn Eichhorn gegenüber.

11255

## Für Confirmanden

empfehle in grösster Auswahl: Corsetten, Strümpfe, Hemden, gestickte Hosen u. Unterröcke, Taschentücher, Mull zu Kleidern, Krausen, Kragen und Manschetten, seidene Shälchen, Tüll-, Spitzen- u. Mullbinden, Schleifen, Handschuhe, Kränze in prachtvollster Auswahl.

157

**F. Lehmann, Goldgasse 4.**

## Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

**Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

## Türkisch rothe Tischzeuge

im Stück und abgepasst

in grosser Auswahl empfiehlt

**Adolf Stein,**

Leinenwaaren und Wäsche-Fabrik,

10934

**KLEINE** Burgstrasse 6.

## Getragene, complete Anzüge

(noch gut erhalten) sind billig zu verkaufen bei

12363

**Wilh. Münz, Mehrgasse 30.**

**Bekanntmachung.**

Die Wahl eines I. und II. Bürgermeisters für die Stadt Wiesbaden betr.

Die für die bevorstehenden Bürgermeisterwahlen in hiesiger Stadt aufgestellte Wählerliste liegt vom **24. I. d. Mts.** an acht Tage lang während der gewöhnlichen Bureaustunden auf dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 5, zur Einsicht, sowie zur Vorbringung etwaiger Einsprachen offen, was mit dem Bemerken veröffentlicht wird, daß denjenigen hiesigen Einwohnern, welche behufs Theilnahme an der Wahl das Bürgerrecht nach der Vorschrift des Gemeindegesetzes noch erwerben wollen, anheim gestellt wird, die hierzu nöthigen Schritte während der Offenlage der Wählerliste und noch vor Abschluß derselben zu thun. Der Abschluß der Wählerliste wird nach Ablauf der gesetzlichen Frist zu deren Offenlage geschehen.

Wiesbaden, den 23. Mai 1882.

Der Bürgermeister.  
Goulin.

**Jagdverpachtung.**

**Freitag den 26. Mai d. J. Mittags 1 Uhr** wird die hiesige Feld- und Waldjagd, bestehend aus 900 Morgen Feld und 850 Morgen Wald, in hiesigem Rathhause auf die Dauer von 6 Jahren wegen Nachgebots nochmals öffentlich verpachtet.

Rambach, den 20. Mai 1882.

Der Bürgermeister.  
Mayer.

**Restauration W. Poths,**  
**7 Mühlgasse 7.**

Einem vorzüglichen Borsdorfer Aepfelwein von heute an in Raps genommen.

12842

**Goldenes Lamm,**

Mehrgasse 26 und Eingang der Langgasse neben der Hof-Apotheke.

Unterzeichneter empfiehlt dem geehrten Publikum seinen neuhergerichteten, **schattigen Garten**, anerkannt billige und gute **Speisen**, sowie ein ausgezeichnetes Glas **Mainzer Actienbier**. Ebenso steht ein **neues Billard** zur gefälligen Benutzung auf.

10875

Achtungsvoll

**Ph. Scherer.**

**Wirthschafts-Empfehlung.**

Hiermit mache ich meiner geehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich die **Wirthschaft zur „Burg Nassau“** übernommen habe. Bei dieser Gelegenheit empfehle ich meine **schöne Gartenwirthschaft** nebst **Regelbahn**. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch **gute Speisen** und **Getränke**, sowie durch **freundliche Behandlung** meine werthen Gäste zufrieden zu stellen.

12608

Achtungsvoll

**Philipp Krey.**

**Flaschenbier.**

**Mainzer Actien-Bier** in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Flaschen,  
**Culmbacher Bier** „  $\frac{1}{4}$  „  $\frac{1}{2}$  „

Liefert bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus

12898

**Ph. Müller, Sellmundstraße 19a.**

**Flaschenbier.**

**Mainzer Actienbier** per Flasche 20 Pfg. empfiehlt

12466

**Chr. W. Bender,**  
Ecke der Helene- und Welltrichstraße.

Wegen Mangel an Raum sind 3 schön gewachsene **Oleander** zu verkaufen kleine Dogheimerstraße 5.

12494

Guter, bürgerlicher

**Privat-Mittagstisch**

wird in und außer dem Hause zu billigem Preise gegeben  
**Nöderstraße 29, Parterre.**

12381

**Zu bevorstehenden Festtagen**

empfehle:

**Fst. Kuchenmehl** per Kumpf Mt. 2.—, 2.20, 2.40,  
ganzen und gemahlten **Zucker**,  
prima **Mandeln**, **Sultanini**,  
„ **Rosinen**, **Corinthen**, **Citronat**, **Orangen**,  
gest. **Zimmt**, sowie **Breihese**.

12541

**Chr. Keiper, Webergasse 34.**

**Im Vorschuh** . . . . . per Kumpf Mt. 1.30,  
**Im Kaiser-Auszug** . . . . . „ „ „ 2.30,  
**Im ungar. Biscuit-Mehl** . . . . . „ „ „ 2.50  
empfehl  
12011 **Martin Lemp,**  
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

**Colonialwaaren-Magazin:**

**Sellmundstraße 13a, Hinterhaus.**

**Allen Kaffee-Kennern**

empfehle ich einen hochfeinen **Bangoon-Kaffee** per Pfund Mt. 1.30, bei 5 Pfund billiger.

Ferner als das Beste und Billigste, was in Folge der enorm zurückgegangenen Preise in gebranntem Kaffee in dieser Preislage geliefert werden kann, meine **Wiesbadener Mischung** per Pfund Mt. 1.50.

Außerdem mache ich noch auf meine billigeren Sorten a Mt. 1.40, 1.20 und Mt. 0.95 aufmerksam.

Sämmtliche **Colonialwaaren** zu den billigsten Preisen.  
11579 **J. C. Bürgener.**

**Nechte Wiener Gipfel**

(ausgezeichnet von Geschmack) täglich frisch zu haben bei  
12205 **Bäcker Heinrich Jung, Bahnhofstraße 18.**

**Feinsten Sabana-Honig,**

per Pfd. 50 Pfg., sowie **Apfelgelee** und **Apfelstrant**  
empfehl  
12465 **Chr. W. Bender,**  
Ecke der Helene- und Welltrichstraße.

**Simbeersaft**

(garantirt rein)

in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Flaschen, sowie im Anbruch empfiehlt billigt  
12540 **Chr. Keiper, 34 Webergasse 34.**

**Apfel-Gelee** . . . 48 Pfg., **Honig**, grobkörnig . 48 Pfg.,  
**Fruchtmarmelade** 40 „ **Rübenstrant** . . . 20 „  
empfehl  
11564 **Louis Schüler, Reugasse 15,**  
„Rum Mohren“.

**Preiselbeeren,**

in Ruder eingekocht, frisch eingetroffen, per Pfd. 60 Pfg.,  
bei Mehrabnahme billiger.  
12552 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

11563

**Kartoffeln,**

**blaue** per Kumpf 26 Pfg., **gelbe** per Kumpf 20 Pfg.,  
bei **Louis Schüler, Reugasse 15, „Rum Mohren“.**  
Ein wenig gebr. **Kinderwagen** zu verk. **Wahrstr. 23a.**



**Fabrik - Niederlage.****Schwarzen Cachmir,**

reine Wolle und nadelfertig,

garantirt,

empfehl't zum Fabrikpreise

**A. Opitz, Inhaber: Carl Földner,**

untere Webergasse 17.

**SPEZIALITÄT.**

12393

**Strümpfe**

und

**Socken,****Filet-Jacken,****Sommer-Unterhosen**

empfehl't in grösster Auswahl und billigst

**P. Peaucellier,**

10886 Marktstrasse 24.

**Touristen-, Reise- & Courier-Taschen,**  
Trinkflaschen, Plaidriemen, Hosenträger, sowie alle  
Sorten Koffer empfehl't **A. F. Lammert, Sattler,**  
12401 37 Wehrgasse 37.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich

10 Faulbrunnenstrasse 10  
einen 10-, 20- und 50 Pfennig-Bazar  
eröffnet habe.

Ich unterhalte Lager in Schulutensilien, Küchengeräthen,  
Kinderspielzeugen, Haushaltungs- und sonstigen Gebrauchs-  
gegenständen, Socken, Damen- und Kinderstrümpfen, Kragen,  
Manschetten, Binden u. s. w.

**C. W. Grünberg.**

12581

**Sinclair-Seife.**

Diese in ihrer Wirkung vorzügliche und von der hiesigen  
„amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und  
chem. Versuchstation für den Mainkreis“ frei von  
schädlichen Bestandtheilen befundene Waschseife ist zu haben bei  
**F. Bellosa, Lannusstrasse 42; F. Schleucher, Michels-  
berg 1; C. Seel, Karlstrasse 22, und Aug. Herrmann,**  
Emmerstrasse 4.

Ein schöner, runder Tisch billig zu verkaufen Bleich-  
strasse 21, 1 Treppe hoch.

11404

12354

**Paul Schilkowski,**

Uhrmacher, 9160

**6 Michelsberg 6,**empfehl't sein Lager aller Arten  
Uhren in Gold und Silber unter  
Garantie zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

**Tapeten,**außerordentlich billig. Muster auf Verlangen  
gratis und franco. Goldtapeten von 50 Pf. an.**S. Jourdan, Mainz,**

12158

11 Markt 11.

**50 Stück****Kinderrwagen aller Art**

auf Lager

**29 Walramstrasse 29,**  
Wagen-Geschäft.NB. Reparaturen werden schnell  
besorgt.

No. 40.

Krankenwagen-Verkauf und Miete. 12492

**Getragene Kleider**

aller Art, sowie sonstige Werthsachen werden von mir  
früher stets zu den höchsten Preisen angekauft.

**A. Görlach, Wehrgasse 27.**

Bitte, genau auf die Firma zu achten.

12493

## Adressbuch der Stadt Wiesbaden.

In den nächsten Tagen wird mit dem Drucke des Adressbuches begonnen. Wer noch **Berichtigungen** mitzutheilen oder **Annoncen** für den „Geschäftsanzeiger“ des Adressbuches bestimmt hat, der wolle mir gefälligst die Einsendungen innerhalb der **nächsten 8 Tage** machen. — Die Herren Aerzte wollen mir etwaige Aenderungen ihrer Sprechstunden, die Herren Agenten, soweit es nöthig, die Firmen der Gesellschaften, die sie vertreten, die Vorstehenden der im Adressbuche aufgeführten Vereine, Gesellschaften u. die Veränderungen der Vorstände u. ebenfalls baldmöglichst mittheilen, andernfalls etwa vorkommende Unrichtigkeiten nicht mir zur Last gelegt werden können.

Wiesbaden, am 23. Mai 1882.

217 **Wilhelm Joost**, Geisbergstraße 7.

## Bureau

zur Einziehung von Ausständen jeder Art, Erwirkung von Arresten und sonstigen gerichtlichen Verfügungen, Vermittelung von Arrangements, Ausführung von Inventars- und Rechnungsstellungen und Erbtheilungen, sowie Anfertigung von Gesuchen, Verträgen und Testamenten u. u. bei billiger und reeller Bedienung. Kostenfreie Auskunft in allen Rechtsangelegenheiten.

**O. Sawallisch**, Rechtsconsulent,  
Dohheimerstraße 48.

Sprechstunden: 1—3 Uhr Nachmittags.

12427

## Wiener Schnellzuschneidekunst.

### Gewerbe-Schule.

Unterzeichnete erlaubt sich den Damen die Mittheilung zu machen, daß sie fortan in ihrer Schule auch nach der **neuesten Wiener Zuschneidemethode** unterrichten wird. Nach dieser Art ist es möglich, **Tailen und Wäschegegenstände** binnen **1 bis 2 Stunden** schneiden zu lernen.

Auskunft wird ertheilt **Dienstag, Donnerstag und Samstag.**

Wiesbaden, im Mai 1882.

Frau **Susette von Eynern**,  
1 Querstraße 1.

11311

## 24 Duzend Messer und Gabeln,

ganz scharf geschliffen, mit schwarzem Stiele und Neusilberband zu dem billigen Preise von je

**6 Messer und 6 Gabeln nur 4 Mk.,**

so lange der Vorrath reicht.

**K. Thoma**, Messerschmied,  
Goldgasse 11.

12613

## Heinr. See, Weinhandlung,

48 Adelhaidstraße 48,

empfiehlt zu bevorstehenden Feiertagen seine

**Rhein-, Bordeaux- und Südwine**

in **ausgesuchtesten Qualitäten** zu bekannten, billigen Notirungen.

12617

## Neue Kartoffeln,

sehr mehlig, per Pfd. 25 Pfg.,

## neue Matjes-Häringe

per Stüd 20 Pfg.

empfiehlt

**A. Schmitt**, Mehlgasse 25. 12615

## Stimmen der Presse

über

Ernst von Weber's

## „Folterkammern der Wissenschaft“.

**Berliner Fremdenblatt** vom 14/2. und 21/2. 1879. In England ist das Gewissen der Nation schon seit 2 Jahren erwacht und hat die über die Greuel der Vivisection empörte öffentliche Meinung, ausgesprochen in 772 Petitionen mit 145,774 Unterschriften, dem Parlament ein Gesetz zum Schutze der unglücklichen Opfer dieser „wissenschaftlichen Untersuchungsmethode“ abgerungen. Dürfen wir da zurückbleiben? Die Lectüre des Weber'schen Werkes ist eine Arznei, und zwar eine bittere, geradezu ekelhafte Arznei. Ihre Wirkung wird aber bei keinem ruhig denkenden Menschen ausbleiben und die Thierschutzvereine scheinen uns berufen, in allererster Reihe Stellung gegen diesen schwarzen Flecken in unserer Cultur zu nehmen.

Es ist nichts damit gethan, daß das Publikum sich mit Ekel und Entrüstung von der Kenntniß dieser Thatfachen abwendet, sondern es muß mit Energie und Beharrlichkeit dagegen eingegriffen werden. Dazu müssen alle öffentlichen Organe beitragen und ein gesetzliches Verbot gegen solche Greuel, welche in dem barbarischsten Zeitalter nicht abschreckender stattgefunden, von Oben herab zu erreichen gesucht werden. So sei denn dies Buch Allen zum Lesen empfohlen, so grauhaft die Eindrücke sind, die man dadurch empfängt, und thue Jeder das Seinige, daß dieser Schandfleck der Wissenschaft endlich ausgelöscht werde. Nicht durch stillschweigenden Absehen, sondern nur durch energisches Handeln einflußreicher Männer kann es besser werden, aber schnelles Handeln, denn jeder Tag kostet neue unglückliche Opfer. 221

## Piqué-, Cachemir- & Kordelhütchen,

das **Neueste**, sowie eine Parthie **zurückgesetzte** bei  
157 **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

## Stroh- und Filzhüte

für Herren und Knaben in großer Auswahl zu sehr billigen  
Preisen bei **Jungbauer**, Adlerstraße 3. 12523

## Schwarze und farbige Cachmirs

zu den billigsten Preisen im Ausverkauf bei  
12660 **Friedrich Kappus**, Markt 7.

## Corsetten,

reiche Auswahl eleganter, gutschitzender  
Façons zu hervorragend billigem  
Preise, **Kinder - Corsetten**,  
zweckmässige, solide Muster in jeder  
Altersgrösse, empfiehlt

**Ludwig Hess**,

4 Webergasse 4.

9932

Den verehrlichen Damen empfiehlt sich eine in allen Zweigen der modernen **Stickerien** geübte Arbeiterin bei **bester und geschmackvollster** Ausführung, verbunden mit **billigsten Preisen**. Näheres in der Expedition d. Bl. 12366

**Bur Ausführung von Asphalt-Arbeiten**  
mit natürlichem Asphalt, sowie für Abdeckungen  
mit Holzcement und Dachpappe empfiehlt sich das Asphalt-  
Geschäft von  
**Ph. Mauss & C. Meier,**  
Kirchgasse 3.

**Zu einem Cursus in Handarbeiten** werden noch einige  
Theilnehmerinnen gesucht Weilsstraße 4, 1 Tr. Unterricht in  
allen Fächern nach zwölfjähriger, bewährter Methode. 10915

**Ein Mann** empfiehlt sich im **Ausfahren** und zur **Be-**  
**dienung von Kranken.** N. Oranienstr. 6, Bdh., Dachl. 11341

## Unterricht.

Ein Herr wünscht **Unterricht im Holländischen** zu  
nehmen. Gefällige Franco-Offerten mit Honorarbestimmung  
unter **W. W. postlagernd** erbeten. 12688

**Privat-Unterricht in der französischen und**  
**englischen Umgangssprache.** Viele Jahre Privatlehrer  
in London und Paris. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche  
Empfehlungen. Langgasse 8, erster Stock. 11308

**English Lessons** by an experienced English lady.  
Address at the Expedition. 11542

**Leçons particulières d'une dame française.**  
**Marie de Boxel,** Geisbergstrasse 5, II. Etage links. 786

**Französische Conversationsstunden** werden billigt  
ertheilt Wehrgasse 27, 2. Stod. 12715

Eine **erfahrene Sprachlehrerin** (Engländerin) er-  
theilt gründlichen Unterricht im **Englischen, Franzö-**  
**sischen, Italienischen u. Russischen.** N. Exp. 11541

Ein **Lehrer** wünscht einige **Privatstunden** zu geben.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 12605

## Immobilien, Capitalien etc.

### Zu guter, gesunder Lage

ist ein freistehendes, zweistöckiges **Haus** mit Wasserleitung,  
Kellern, Hof und Garten, worin seit Jahren eine Fein-  
waarehandlung betrieben wird, mit Inventar und ausgedehnter  
Kundschaft wegen Wegzug des Eigenthümers **sofort billig**  
zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zum Alleinbewohnen  
und zu jedem Geschäftsbetriebe. Näheres durch **P. Fass-**  
**blinder's Bureau** für Immobilien, Nicolassstraße 5. 12411

Ein gut rentables **Haus** mit Hinterhaus, zwei großen Höfen  
ist bei geringer Anzahlung und günstigen Bedingungen zu  
verkaufen. Näh. bei **C. G. Langsdorf, Karlstraße 6,**  
Hinterhaus, 1 St. 12718

Mehrere **rentable Häuser** und **Villen** zu verkaufen durch  
**W. Halberstadt,** Hellmundstraße 21 a. 12057

**Landhäuser** mit großen Gärten von 12—35,000 Mark zu  
verkaufen. Näh. bei **C. G. Langsdorf, Karlstraße 6,**  
Hinterhaus, 1 St. 12719

**Landhaus Parkstraße 31** ist zu verkaufen. Näheres  
Taunusstraße 36. 5395

Ein **Geschäftshaus,** beste Lage, für 120,000 Mark zu ver-  
kaufen. Näh. bei **C. G. Langsdorf, Karlstraße 6,**  
Hinterhaus, 1 St. 12720

Mehrere **Häuser** sind preiswürdig unter günstigen Bedingungen  
zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12710

**Villa** in Dieblich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten,  
dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462

Verschiedene **Rittergüter** in Norddeutschland habe zu ver-  
kaufen. Erbitten Adressen von Selbstkäufern.

**Fr. Mierke,** Geisbergstraße 5. 12696

**4—5000 Mark** Nachhypothek von einem nachweislich  
pünktlichen Pinszahler gesucht. Näh. Exped. 11753

**30,000 Mark** sind per 1. Juli auf erste Hypothek aus-  
zuleihen. Näheres große Burgstraße 9. 12723

## Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Personen, die sich anbieten:**

**Une bonne** de la Suisse française pourra  
bons certificats, habitant Wiesbaden  
cherche une place pour le 1 Juin. Adresse à l'expédition  
Eine Wasch- u. Putzfrau f. Arbeit. Näh. Schachtstr. 17. 12707

### Eine Köchin,

welche die Küche **sehr gut** versteht, sucht Stelle bei einer  
Herrschaft, welche möglichst ein Haus allein bewohnt, oder bei  
sonst einer ruhigen Herrschaft als Köchin allein. Gefällige  
Offerten unter S. E. 36 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12692

Eine Persönlichkeit, die sich zum Portier eignet, sucht Stelle  
in einem Hotel; derselbe spricht gut englisch und französisch  
und würde in stiller Zeit alles Nothwendige der Polstermöbel,  
Matratzen, Teppiche, Vorhänge und das Zimmer-Tapeten  
besorgen. Offerten unter F. H. an die Exped. erbeten. 12699

Eine **Bonne** oder **Jungfer**, eine Köchin, ein  
Zimmer- und ein Hausmädchen suchen Stellen.  
Näheres im Paulinenstift. 12707

Ein **zuverlässiger, verheiratheter Mann** mit kaufmännischen  
Kenntnissen sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung  
auf einem Bureau oder als Buchhalter, Magazinier, Be-  
walter oder eine ähnliche Beschäftigung. Offerten unter H. 27  
an die Expedition d. Bl. erbeten. 10672

Ein **Diener**, gewandt und zuverlässig, mit mehrjährigen  
guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Exped. 12698

**Personen, die gesucht werden:**

Ein junges Mädchen kann das **Bügelu** unentgeltlich er-  
lernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12699

Ein junges Mädchen wird für Tags über gesucht Hermann-  
straße 3, Parterre. 12706

Ein **zuverlässiges Mädchen** für Nachmittags zu Kindern  
gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12704

Ein junges Mädchen als Verkäuferin in einem Laden  
Langgasse 5. 12601

Ein **tüchtiges Ladenmädchen** sofort in eine Schweine-  
mehrgerei gesucht. Näheres unter No. 11993 bei **D. Frenn**  
in Mainz, Ecke der großen und kleinen Emmeransgasse. 6

Ein **tüchtiges Mädchen** wird für die Küche zum 1. Juni  
gesucht im Evangelischen Vereinshaus, Blatterstraße 1a. 12655

Ein Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit gründlich  
versteht, wird gesucht Langgasse 39 im Laden. 12671

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein  
Mädchen für allein Mauerstraße 21, 2 Treppen hoch. 1130

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle häuslichen  
Arbeiten verrichtet, wird von einer einzelnen Dame  
gesucht. Näh. Geisbergstraße 4, 2 Treppen hoch. 12682

Ein kräftiges, reinliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern  
hat, wird gesucht Dohheimerstraße 46, 3. Stod. 12722

### Hausburische gesucht

Webergasse 3, „Zum Ritter“, im Modewaaren-Geschäft. 12482

**Ladierer** gesucht Schwalbacherstraße 57. 12695

In mein Colonialwaaren- und Kohlen-Geschäft suche einen  
Lehrling mit guter Schulbildung. 12697

**August Koch, Mühlgasse 4.** 12687

**Tapezirer-Gehülfe** gesucht von **Steinmetz.** 12673

Ein **Schreinerlehrling** gesucht. Näheres Expedition. 12679

Ein **Lehrjunge** kann bei mir eintreten. 11983

**P. J. Fliegen,** Kupferschmied, Wehrgasse 37. 11569

Ein **Weggerlehrling** gesucht. Näh. Exped. 10578

Ein Junge kann die Dreherei erlernen Hochstraße 25. 10578

Ein **Ladierer-Lehrling** kann eintreten 10586

Schwalbacherstraße 41. 12715

Ein **junger Hausburische** gesucht Schulgasse 7. 12715

Zwei durchaus tüchtige **Weißzeug-Näherinnen** empfehlen sich im Anfertigen aller Arten **Leibwäsche**, spez. **Herren-Bemden**. Näh. Hermannstraße 4, erste Etage. 11529

**Ein Krankenwärter empfiehlt sich zum Bedienen und Aufwarten eines kranken Herrn.** Näheres Emserstraße 23. 12565

In kalten Abwaschungen, Einwickelungen, sowie im Massiren und Aneten empfiehlt sich **W. Hahn**, Platterstraße 20. 12358

## Wohnungs-Anzeigen.

### Gesuche:

**Zwei Damen** suchen zum 1. October oder schon zum 1. Sept. eine abgeschlossene Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche und Zubehör dauernd zu mieten. Gef. Offerten mit Preisangabe unter G. 17 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12596

Eine Wohnung von 5-6 Zimmern wird zum 1. October c. zu mieten gesucht. Gef. Offerten unter **H. B. 16** in der Expedition d. Bl. erbeten. 12614

Eine **Villa** mit Garten, 10-12 Herrschaftszimmer enthaltend, wird auf mehrere Jahre zu mieten gesucht. Offerten sub R. S. 101 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12659

Zwei Damen, Mutter und Tochter, suchen sogleich eine Wohnung v. 4 Zimmern nebst Zubeh. im Preise v. 6-700 Mk., in der Karl-, Dranien- oder Moritzstraße gelegen, event. auch Weißstraße. Gef. genaueste Off. unt. Dr. R. bes. d. Exp. 12530

Ein unmöbliertes Zimmer im Weißrithal, Schwalbacherstraße oder Friedrichstraße wird für eine anständige Dame auf gleich gesucht. Näh. Hellmundstraße 13, 1 Treppe hoch. 12656

**Gesucht** für ein junges Ehepaar auf den 6. Juni „Wohn- und Schlafzimmer“, einfach möbliert. Gef. Off. unter „B. 20“ an Haasenstein & Vogler, hier, Spiegelg. 3. (H. 61322) 11

### In oder bei Sonnenberg

Sucht ein einzelner Herr ein unmöbliertes Zimmer in ruhigem, möglichst freilegendem Hause für die Sommermonate zu mieten. Offerten mit Preisangabe unter W. Z. 17 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12695

### Angebote:

**Frankfurterstraße 2** ist die 2. Etage (unmöbliert) auf 1. Juli oder 1. October 12649

**Villa Frankfurterstraße 16** möblierte Zimmer mit Pension. 12512

**Friedrichstraße 8**, zwei Treppen hoch, sind zwei fein möblierte Zimmer (nahe dem Curpark) zu verm. 10650

**Geisbergstraße 10, 1.** möbl. Zimmer zu vermieten. 12751

**Karlstraße 18, 1. St., 2** schön möbl. Zimmer z. verm. 12292

**Louisenstraße 18**, Bel-Etage, ist ein schönes, möbliertes Zimmer, zwei Fenster nach der Straße, an einen ruhigen Miether billig zu vermieten. 12589

**Louisenstraße 41, Part.**, gut möbl. Zimmer zu verm. 12193

**Nerenthal 4** sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 12402

**Nicolastraße 6** ist die Parterre-Wohnung unmöbliert sofort zu vermieten. 12400

**Rheinstraße 19** möbl. Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 10992

**Röderstraße 33 II.** möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 12437

**Schwalbacherstraße 22**, Parterre, werden mit 1. Juni mehrere gut möblierte Zimmer frei. 12277

**Gartenbenutzung.** 12277

**Wassermühlweg 9** ist eine Etage von 4-5 Zimmern auf gleich zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5519

**Altramstraße 25** ein geräumiges, möbl. Zimmer zu verm. 12713

**Weißstraße 12** ist die 2. Etage, elegant möbliert, ganz, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 11756

**Möbliertes Zimmer Elisabethenstraße 5** zu verm. 10374

Ein schön möbliertes Zimmer auf den 1. oder 15. Juni zu vermieten Weißstraße 1, 1. Etage. 12372

**Elegant möblierte Bel-Etage** von 5 Zimmern, Küche zc. auf 3-4 Monate zu vermieten Dranienstraße 25. 12148

**Möblierte Zimmer** zu vermieten Müllerstraße 2. 11902

Ein oder zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Weißstraße 5, Bel-Etage. 12054

Nähe den Bahnhöfen sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension billig abzugeben. Näheres Expedition. 12538

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 5, Bel-Et. 12739

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Weißstr. 14, 2 St. 12701

**Der von Herrn Buchbach bewohnte Laden nebst Wohnung** ist auf den 1. Juli zu vermieten. 12211

**Näheres Langgasse 31.** 12211

**Laden** mit Wohnung und Zubehör, sowie Werkstätte und Lagerraum zu vermieten Michelsberg 30. 12678

**Bahnhofstraße 14** ist ein schöner, großer Laden mit Cabinet auf sofort zu vermieten. Näheres Louisenstraße 20, Bel-Etage. 7629

1 Arbeiter findet Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 8, 1 St. h. 12634

Ein reinl. Arb. erh. Logis Schwalbacherstr. 3, Frontsp. 11933

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 23. Mai.

Geboren: Am 17. Mai, dem Diener Carl Thurov e. S.

Aufgeboren: Der Bäckergehilfe Heinrich Dienbach von Merenberg, A. Weiburg, wohnh. dahier, und Johanneette Philippine Rosalie Weber von Hohenstein, A. Langenschwalbach, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 23. Mai, der verwittw. Kellner Simon Joseph Bräuner von hier, wohnh. dahier, und Barbara Kaiser von Hardheim, Kreises Mosbach im Großherzogthum Baden, bisher dahier wohnh. — Am 23. Mai, der Kellner Joseph Waller von hier, wohnh. dahier, und Auguste Anna Klar von Darmstadt, bisher dahier wohnh. — Am 23. Mai, der Kunstgärtner August Theodor Weber von Schönau, Kreises Diernberg, wohnh. zu Gleichen, Reg.-Bez. Frankfurt a. d. O., und Marie Catharine Engel von Bechtolsheim, Kreises Oppenheim im Großherzogthum Hessen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 21. Mai, Heinrich Philipp, unehel., alt 3 M. 23 J. — Am 22. Mai, Paul Heinrich, S. des Gurhaus-Restaurateurs Friedrich Stolte, alt 2 J. 7 M. 23 J. — Am 22. Mai, Catharine Franziska, geb. Staab, Ehefrau des Spenglergehilfen Paul Schrepper, alt 30 J. 7 M.

**Adligkeitiges Standesamt.**

### Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. Mai 1882.)

#### Adler:

v. Ploetz, Offizier, Hannover.  
Kluschmann, Kfm., Homburg.  
v. Knebel-Doberitz, Offizier, Potsdam.

Arnold, Kfm., Frankfurt.  
Gramlich, Rent., Giessen.  
Krebs, Kfm., Berlin.

Baerwindt, Kfm., Frankfurt.  
Schnöder, Rent. m. Fr., Dresden.  
Holzweissig, Fr. Rent., Dresden.

Helmerdig, Rent., Leipzig.  
Guilleaume, Kfm., Köln.  
Schäfer, Kfm. m. Fr., Amsterdam.

Reichardt, Magdeburg.  
Sack, Corvetten-Capt., Berlin.

#### Alcesaal:

Fiedeler, Rittergtsb., Hannover.  
Arnd, Fr. Lieut. m. Kind u. Bd., Hannover.

Bischoff, Fr., Osnabrück.

#### Bären:

Knolle, m. Fr., Hamburg.  
Heisloff, m. Fr., Hamburg.

#### Goldener Brunnen:

Witt, Fr. Rechn.-Rath, Berlin.  
Witt, Fr., Berlin.

#### Wasserhellanstalt

Huesmann, Fabrikb., Hannover.  
Dittwar, Stadtsteinach.

#### Cölnischer Hof:

v. Schmeling, Maj., Darmstadt.

#### Engel:

Günther, Ober-Redact., Dresden.

#### Eisenbahn-Hotel:

Fleischmann, Kfm. m. Fr., Fürth.  
Heine, Dresden.

#### Europäischer Hof:

Burmester, Stockholm.  
Negenborn, Gutsb., Ostpreussen.  
Lobedan, Fr., Berlin.

#### Grüner Wald:

Rhein, Fabrikbes., Neuss.  
Karsten, Rent., Stuttgart.  
Gehweiler, Heilbronn.

#### Hotel „Zum Nahn“:

Rothschild, Kfm., Frankfurt.

#### Hamburger Hof:

Hermant, Fr. Kfm. m. Töchter u. Bed., Petersburg.

#### Vier Jahreszeiten:

Wehtaag, m. Fm. u. Bd., Amerika.  
van Henkelom, Fr., Amsterdam.  
van Vliet, Fr., Amsterdam.

#### Goldenes Kreuz:

Boos, Rent., Dautenheim.  
Gurschmann, m. Fr., Dautenheim.  
Weclowski, m. Fam., Lubowice.

**Nassauer Hof:**

Dmitrieff, Staater., Petersburg.

**Villa Nassau:**de Kolbe, Fr. m. Fam. u. Bel.,  
Petersburg.**Alter Nonnenhof:**Vogt, Apotheker, Butzbach.  
Huber, Rent., Hanau.  
Mann, Kfm., Frankfurt.  
Arnd, Geh.-Rath, Berlin.  
Michel, Kfm., Breslau.  
Collin, Alost.  
Wilfert, Kfm., Köln.  
Kornhardt, Kfm., Bremen.**Hotel du Nord:**Baner, Stockholm.  
Moyaux, Ingen., Brüssel.**Rhein-Hotel:**Hansen, Fr. m. T., New-York.  
Hart, Rent. m. Fr., Chicago.  
Mankiewitz, Berlin.  
Andrews, Rent. m. Fr., London.  
Sonnenthal, Kfm. m. Fr., London.  
Potter, Dr. med. m. Fam.,  
Birmingham.  
Watson, Rent. m. Fr., Liverpool.  
Meklenburg, Kfm., Hannover.**Rose:**Vale, Hamburg.  
Andresen, Fr. m. T., Flensburg.  
Brix, Fr., Flensburg.  
Yule, Kfm. m. Fr., London.  
Miller, Fr., Aberdeen.  
Miller, Aberdeen.  
Merle, Kfm., Bremen.  
Graham-Dunlop, Gen-Consul m.  
Fr., Schottland.  
Spence, Fr., Schottland.**Weisses Ross:**Stahl, Dr. med., Hadamar.  
Voigt, Fr., Berlin.  
Zeisler, Erfurt.  
Klingholz, Asseessor, Coblenz.**Weisser Schwan:**

Wichmann, Fr., Hagen.

**Spiegel:**v Tschischwitz, Oberst m. Fr.,  
Saarlouis.  
Fleischer, Fr., Lyck.  
Löwenheim, m. Fr., Berlin.**Stern:**Sänger, Major a. D., Berlin.  
Denzer, Kfm., München.**Tannus-Hotel:**Vorländer, Fr. Rt. m. T., Dresden.  
Hettner, Fr. Rent., Dresden.  
v. Schlümbach, New-York.  
v. Schlümbach, Fr., New-York.  
Wood, Fr., New-York.  
Remmers, Fr. m. Ncht., Oldenburg.  
Pothass, Fr., Oldenburg.**Hotel Trinhammer:**Weiland, Kfm., Mannheim.  
Schneider, Kfm., Stuttgart.**Hotel Victoria:**Verwaayen, Rt. m. Fm., Holland.  
Brantjes, Fr. Rent., Holland.**Hotel Vogel:**Mejer, Kfm., Hanau.  
Winter, Kfm., Hanau.  
Rothe, Dr., Hannover.**Hotel Weiss:**Clouston, Fr. Rent., Edinburgh.  
Nisbert, Fr. Rent., Edinburgh.  
Gold, Fr., Orkney.  
Old, Kfm., Frankfurt.**Armen-Augenheilanstalt**Schuhmacher, Peter, Castel.  
Ellerich, Joseph, Raumbach.  
Alt, Helene, Perscheid.  
Frischkorn, Catharine, Castel.  
Litzius, Elisabeth, Gau-Algesheim.  
Braun, Margarethe, Ebschied.  
Wolf, Babette, Oberheimbach.  
Challande, Eugenie, Savoie.  
Challande, Marie, Savoie.  
Sopp, Elisabeth, Reitzenhain.  
Grimm, Carl, Odenheim.  
Schröder, Emma, Biebrich.  
Heuser, Louise, Biebrich.**Meteorologische Beobachtungen  
der Station Wiesbaden.**

1882. 23. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	746,5	743,5	745,4	745,13
Thermometer (Reaumur) .	+10,0	+16,2	+11,4	+12,53
Dunstspannung (Bar. Lin.) .	4,20	4,66	4,17	4,31
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	88,4	58,6	78,2	75,07
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S.O. schwach.	S.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bewölkt.	bewölkt.	thw. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	Bm. Reg.	—	7,0	—

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

**Frankfurter Course vom 23. Mai 1882.**

Geld.

Bes. fel.

Doll. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterd. 169.60—55 bz.
Dufaten . . . 9 " 53—58 "	London 20.445 bz.
20 Frs.-Stücke . 16 " 23—27 "	Paris 81.20 bz. G.
Sovereigns . . . 20 " 38—43 "	Wien 170.60 bz.
Imperiales . . . 16 " 72—77 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 " 20—24 "	Reichsbank-Disconto 4%.

**Die Tochter des Paboranten.**

Eine Geschichte aus den Bergen von Anton Thörn.

(1. Fort.)

Einige Augenblicke sank er indeß in das Moos nieder und begann mit seinem Taschentuche den Arm zu verbinden; die Bähne mußten ihm helfen, den Knoten zu schlingen. Dann brach er wieder auf und ging nun langsamer bergab, theils vor Müdigkeit, theils in der Hoffnung, daß seine Verfolger die Spur verloren haben würden. Er kam nicht weit, als ihn von Neuem Ohnmacht und Schwäche faßte, und er bewußtlos niedersank.

Wie lange er da gelegen, wußte er nicht; als er erwachte, kämpfte der Morgen mit dem Tage und fern im Osten stand ein lichter Streifen unter der grauen Wolkenwand. Er raffte sich auf, sein Arm brannte, und brennender Durst quälte ihn. Eine halbe Stunde lang stieg er abwärts, ohne sich eigentlich klar zu sein, wo er sich befand, nur der eine Gedanke war sein fester Begleiter, daß er hinabmüsse in sein Heimathdorf und daß sein Vater nichts erfahren dürfe von seinem nächtlichen Abenteuer. Der Großhofbauer in Thomasdorf war ein seltsamer Mann, ernst und schweigsam, beinahe finstern, erfüllt von jenem Bauernstolze, der auf altererbtes reiches Besitzthum fußt; er hatte, wie es schien, nur eine Schwäche, und diese war das Gefühl für seinen einzigen Sohn. Daß sich derselbe um die Wirthschaft wenig kümmerte, daß er mitunter Tage lang vom Hause fern war und durch die Vergewässer streifte, ließ er ohne ein Wort des Tadelwurfs hingehen; das Geld ging nie aus in der Tasche des reichen Bauernsohnes; nur um eines mahnte der Alte wiederholt, nicht zu thun, was den guten Namen des Großhofbauern, der seit Jahrhunderten im ganzen Gebirge in Ehren stand, schädigen könnte. Wenn der alte, eisenharte Mann über dies Thema mit seinem Sohne rebete, wurde er weich; keiner aus der Familie Niederer war jemals mit dem Strafgesetze in Verührung gekommen, traditionell übten sie alle das Amt des Schulzen, und so sollte das auch bleiben. Franz Niederer liebte seinen Vater nicht übermäßig, vielleicht, weil dieser sich zu wenig um ihn kümmerte und weil er ihn eigentlich ohne besondere Disziplin hatte heranwachsen lassen, aber an seiner verkehrtesten Stelle mochte er ihn doch nicht reizen, denn er fürchtete instinciv einen Bornesausbruch des finsternen Mannes, der um so wirksamer hätte sein müssen, weil er seinem Sohne gegenüber der erste gewesen wäre.

Im Osten ward es immer heller, graue Dämmerung lag über dem Gebirge und dem Lande. Aus wilderwachsener Schöpfung ragte hier die sogenannte Fürstentanne, ein flammgewaltiger Baum, nach welchem Franz im Stande war, sich zu orientiren. Er war beinahe drei Stunden noch von seiner Heimath fern, und es schien unmöglich, sie vor Tagesanbruch zu erreichen; am hellen Morgen aber mochte er nicht mit seinem blutigen Gewand sich vor irgend Jemand sehen lassen, und so sann er nach einem Ausweg. Im Walde liegen zu bleiben, war gefährlich der Grenzer wegen, unmöglich beinahe seiner Wunde halber, die immer heftiger brannte. Er hielt noch einmal Umschau: hier niederer Knieholz, dort lauter, steiniger Abhang, hinter ihm stattlicher Föhrenwald und weiter abwärts eine Felsgruppe mit bizarren, zerrissenen Häuptern. Dort war er bereits einmal vorübergekommen, dort mußte, in die Felschlucht gezwängt, ein kleines Haus stehen, in welchem ein Laborant wohnte, einer jener Leute, welche sich damit beschäftigen, heilsame Gebirgskräuter zu sammeln, zu trocknen und an Apotheken zu verkaufen, welche aber auch selbst Salben und Trankstoffe bereiten und mitunter im Gebirge den Ruf von Wunderdoctoren haben. Franz kannte den Mann, der dort drüben hauste, allerdings nicht, aber das glaubte er mit Bestimmtheit annehmen zu können, daß er ihm vertrauen dürfe; man war den Grenzern nicht besonders hold hier oben, und gar so ein Laborant mochte wohl auch mitunter noch Anderes als Kräuter und Wurzeln über die Grenze tragen. So stieg denn der Verwundete hinauf gegen die Felsgruppe und sah auch bald das kleine Haus mit seinem grauen, zusammengebogenen Dache. Um dasselbe her war Alles still, selbst der Wind, der nächtliche Störenfried, hatte sich beruhigt, und die alten Tannen sahen mit ernstem Schweigen auf die arme, graue Hütte und auf den blassen, jungen Mann, der an ihrer Schwelle stand. Die Thüre war unverschlossen, — wer hätte hier auch etwas stehlen sollen? — und Franz trat ein. Es war kein Vorflur, es war ein Wohnraum, in welchem er sich befand, und welcher von einem starken, beinahe betäubenden Kräutergestank erfüllt war. In der einen Ecke stand ein alter, bunter Ofen, davor eine Bank, bedeckt mit getrockneten Pflanzen, außerdem ein alter Tisch, zwei massive Holzstühle und ein Bett, — das war Alles; an der geschwärzten Wand hing eine kleine Uhr mit langer herabgehenden Steingewichten, daneben Kleidungsstücke, Bergstöcke und Aehnliches.

(Fortsetzung folgt.)